

Lebensrettende Chance

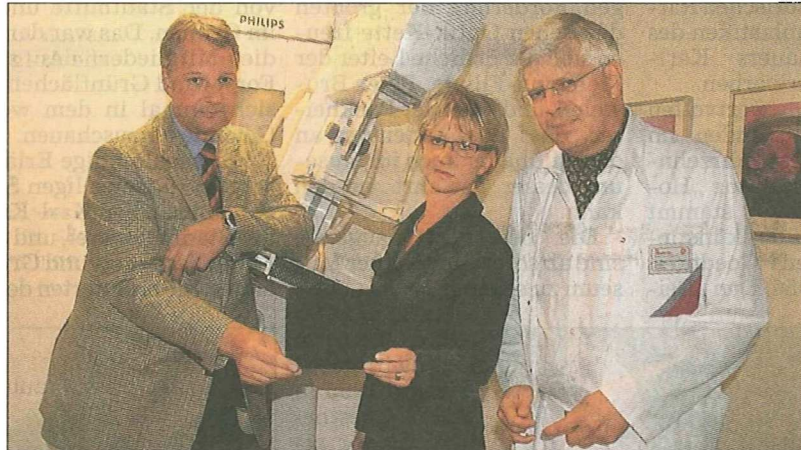
Das Mammographie-Screening zur Früherkennung von Brustkrebs im Kreis geht in die zweite Runde.

VON SILKE GEERCKEN

GEESTHACHT – Vom 24. Juni an steht das Mammobil zunächst in Geesthacht. In der ersten Runde haben nur 39 Prozent aller teilnahmeberechtigten Frauen von 50 bis 69 Jahren die kostenlose Untersuchung genutzt. Nun wünschen sich die Ärzte eine größere Teilnahme.

Im Juni 2007 begann das Mammobil mit der Röntgenreihenuntersuchungen der weiblichen Brust. Die Ergebnisse nannte Programmleiterin Dr. Susanne Wulff (Screeningzentrum Lübeck) jetzt im Johanner-Krankenhaus, das sich 2003 zusammen mit dem DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg und dem St.-Adolf-Stift in Reinbek zum Brustzentrum Herzogtum Lauenburg zusammen geschlossen hat.

Inzwischen sind auch die Röpertsbergklinik Ratzeburg und die Klinik in Lehmrade dem Verbund beigetreten. „Wir wünschen uns eine höhere Teilnahmequote, damit der Fortbestand des Programms gesichert ist“, sagte Wulff (die gesetzlichen Krankenkassen wurden



Dr. Susanne Wulff aus Lübeck (Programmleitung), Dr. Klaus von Oertzen (Johanner-Krankenhaus) und Dr. Andreas Schmid (DRK-Krankenhaus Mölln-Ratzeburg) an einem Mammografie-Gerät. Fotos: GE/JEB

durch einstimmigem Bundestagsbeschluss zur Kostenübernahme für zehn Jahre verpflichtet),

Im östlichen Schleswig-Holstein wurden 46 166 Frauen untersucht, davon waren 43 800 ohne Verdacht. Bei 2366 Frauen waren weitere Untersuchungen erforderlich, bei 810 wurden ergänzende Gewebeprobe entnommen. Dabei wurde 458 Mal die Diagnose Brustkrebs gestellt. „Bei 70 Prozent dieser Frauen war der Krebs durch die Erkennung in einem frühen Stadium heilbar“, betonte Dr. von Oertzen und appellierte an die in Frage kommenden Frauen im Kreisgebiet, an der zweiten Programmrunde teilzunehmen. „Je früher der Brustkrebs erkannt wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit der

Heilung“, betonte auch Dr. Andreas Schmid vom DRK-Krankenhaus.

Das Mammobil wird vom 24. Juni bis 6. August auf dem Marktplatz in Geesthacht stehen, danach in Lauenburg, Schwarzenbek, Ratzeburg, Mölln. Die rollende Röntgenpraxis enthält einen Wartebereich, Umkleidekabinen sowie das digitale Röntgengerät und wird von qualifizierten Medizinisch-Technischen Assistentinnen begleitet. Die teilnahmeberechtigten Frauen werden eine schriftliche Einladung erhalten. Wer nicht erfasst wurde und teilnehmen möchte, meldet sich im Screeningzentrum Lübeck, Telefon 04 51/7 02 47 77, oder im Mammobil, Telefon 0 45 51/89 89 00, an.